Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Post.at

BÜRGERMEISTERBRIEF

MARKTGEMEINDE MAUTHAUSEN

www.mauthausen.at

Sonderausgabe 1 / 2021

MAUTHAUSEN WÄHLT:

Landtag

Gemeinderat

Bürgermeister/in

Informationen vom Bürgermeister
Seite 3 bis 11

Vorstellung der Gemeinderatskandidaten
Seite 12 bis 15

Nachruf Konsistorialrat Georg Atzlesberger
Seite 19

Danke an die Feuerwehren
Seite 20

© Heimatbilder.at

INHALT

3 - 11 Vorwort Bürgermeister

12 - 15 Vorstellung der GR-Kandidaten

16 - 17 Informationen zur Wahl

19 Nachruf Konsistorialrat Georg Atzlesberger

20 - 21 Feuerwehren

22 Kinderbetreuung

23 - 24 Inserate

Veranstaltungen

28. AUGUST
Picknick im Grünen
Heindlkai, 15:00 Uhr
Die Grünen Mauthausen

6. SEPTEMBER
Blutspendeaktion
Donausaal, 15:00 - 20:30 Uhr
Donausaal Mauthausen

18. SEPTEMBER
Pfarrflohmarkt
Pfarrheim
Pfarre Mauthausen

18. SEPTEMBER
Gebrüder Moped - Kabarett
Donausaal 19:30 Uhr
KuK Mauthausen

19. SEPTEMBER
Pfarrfest
Pfarrheim
Pfarre Mauthausen

21. SEPTEMBER
Vollmond-Roas
Schloss Pragstein, 20:00 Uhr
HMV Mauthausen

GEM 2GO

buergermeldungen.com

REDAKTIONSSCHLUSS

8. Ausgabe	15.09.2021
9. Ausgabe	15.10.2021
10. Ausgabe	15.11.2021

Beiträge bitte bis 12:00 Uhr des jeweiligen Tages per E-Mail übermitteln an gu@mauthausen.at

Letzte Gemeinderatssitzung dieser Gemeinderatsperiode:

Donnerstag, 23.09.2021, 19:00 Uhr im Donausaal oder live bei Ihnen zu Hause unter

www.twitch.tv/marktgemeinde_mauthausen

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber/Redaktion: Bgm. Thomas Punkenhofer, Marktgemeindeamt Mauthausen, Marktplatz 7, 4310 Mauthausen, +43 (7238) 22 55 - 0, Fax: +43 (7238) 22 55 - 99, gemeinde@mauthausen.at, www.mauthausen.at
Redaktion, Layout und Design: Ute Großauer, gu@mauthausen.at, Fotos: Pixabay, Gemeinde, Rest namentlich gekennzeichnet; BA = bez. Anzeige, UA = unterstützte Anzeige; Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht jener des Herausgebers entsprechen.
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte werden personenbezogene Hauptwörter nur in einer geschlechterspezifischen Formulierung angeführt, sie richten sich an Frauen und Männer gleichermaßen.

Liebe Mauthausnerinnen, liebe Mauthausner!

Schön langsam merken wir entlang unserer Straßen, dass in wenigen Wochen eine wichtige demokratische Entscheidung ansteht. In Oberösterreich werden die Gemeinderäte, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und der Landtag neu gewählt.

Für den Gemeinderat haben sich in Mauthausen vier Parteien zur Wahl gemeldet. In der derzeitigen Stärke der Mandate sind dies die SPÖ, die FPÖ, die ÖVP und die Grünen. Nicht mehr zur Wahl stellt sich die UBM, die seit der Wahl 2015 mit zwei Mandaten im Gemeinderat vertreten war.

Um das Amt des Bürgermeisters bewerben sich außer mir noch drei weitere Personen. Dies sind der derzeitige Vizebürgermeister Alexander Nerat sowie die Gemeinderätinnen Elisabeth Preslmair und Andrea Hennerbichler.

Diese Ausgabe des Bürgermeisterbriefes soll euch dabei helfen, sich eine Meinung zu bilden und für eine der kandidierenden Personen bzw. Parteien zu entscheiden. Wichtig ist jedenfalls, sich am demokratischen Prozess zu beteiligen und an der Wahl teilzunehmen!

Ich wünsche euch allen einen schönen Spätsommer und bitte euch nochmals, an den wichtigen Wahlen am 26. September und am 10. Oktober teilzunehmen.

Euer Bürgermeister

Thomas Punkenhofer

Danke an unsere Einsatzkräfte!

Herausstreichen möchte ich auch wieder einmal die tolle Leistung unserer freiwilligen Feuerwehren und unserer Mitarbeiter der Gemeinde.

In den letzten Wochen wurde ihnen wieder enorm viel abverlangt. Nachdem am 18. Juli die Donau bedrohlich angestiegen war und die Prognosen nicht ausschließen konnten, dass diese über die Ufer tritt, wurde von den Feuerwehren unser Hochwasserschutz errichtet.

Als ich an diesem Tag den Aufbau vor Ort mitverfolgt habe, ist mir natürlich wieder in Erinnerung gekommen, wie schlimm es für die Menschen entlang der Donau in den Zeiten vor dem Machlanddamm gewesen ist. Da haben wir wirklich Großartiges zu Stande gebracht.

2002, vor 19 Jahren, ich war damals zwar schon im Gemeinderat aber noch nicht Bürgermeister, wurden noch alle Häuser ausgeräumt und alles „dicht" gemacht. Die Menschen hatten Angst um ihre Gesundheit und ihre Existenz. 2021 haben die Menschen aus den Gastgärten den Feuerwehren beim Aufstellen der mobilen Schutzwand zugeschaut. Da haben wir tatsächlich SICHERHEIT geschaffen.

Damit aber noch nicht genug, haben dann in den darauffolgenden Wochen schwere Unwetter unsere freiwilligen Einsatzkräfte enorm gefordert. Dazu darf ich auf ein Dankschreiben der Familie Groß verweisen, die sich stellvertretend für alle Mauthausenerinnen und Mauthausener bedanken. (Seite 20)

Ich als Bürgermeister, gemeinsam mit dem Gemeinderat, bin dafür verantwortlich, dass Schutzeinrichtungen geschaffen werden und unsere Feuerwehren bestens ausgerüstet sind. Es ist das Zusammenspiel der freiwilligen Männer und Frauen und der Gemeinde, das für Sicherheit sorgt.

DANKE!!!

Verkehrssituation in Mauthausen

Zu diesem Thema gab es in den letzten Wochen, Monaten und Jahren viele Besprechungen, allerdings wird den Anliegen der Menschen

aus Mauthausen meiner Ansicht nach zu wenig Gehör geschenkt.

Aus diesem Grund habe ich eine sehr umfangreiche Stellungnahme an die Verantwortlichen des Landes Oberösterreich verfasst.

Mir ist klar, dass es ein sehr umfangreicher Brief ist, aber ich bin überzeugt, dass es notwendig ist, UNSERE Probleme einmal aus UNSERER Sicht darzustellen.

Da es hier um die Lebensqualität von allen Mauthausenerinnen und Mauthausenern und auch um die Sicherheit der Arbeitsplätze in unserem Ort geht, erlaube ich mir, euch im Folgenden den Brief an den Landeshauptmann, den Landesrat und an die zuständigen Bediensteten des Landes in seiner Gesamtfasssung zur Verfügung zu stellen.

Wenn euch interessiert, wo aus meiner Sicht die Verkehrsprobleme der Gemeinde, aber auch mögliche Lösungen liegen, lade ich euch ein, dass ihr euch ein paar Minuten Zeit nehmt um den Brief zu lesen.

Bürgermeister
Thomas Punkenhofer
Marktgemeinde Mauthausen, A-4310 Mauthausen, Marktplatz 7
Telefon: +43 (7238) 22 55 – 0 Fax: +43 (7238) 22 55 – 99
Mail: bgm@mauthausen.at Internet: www.mauthausen.at

Mauthausen, 03.08.2021

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer!
Sehr geehrter Herr Landesrat Mag. Günther Steinkellner!
Sehr geehrter Herr Direktor HR Dipl.-Ing. Dr. Günther Knötig!
Sehr geehrte Frau DI Tina Christenberger!

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Mauthausen gebe ich zur derzeitigen und zukünftigen Verkehrssituation im Gemeindegebiet von Mauthausen folgende Stellungnahme ab. Ich betone, dass es sich hierbei um meine persönliche Meinung handelt und die folgenden Ausführungen nicht auf Basis eines verbindlichen Beschlusses des Gemeinderates beruhen.

Die Zunahme des täglichen Verkehrsaufkommens ist nicht nur in der Gemeinde Mauthausen sehr negativ spürbar. Allerdings ist es wohl der Lage der Gemeinde geschuldet, dass diese Zunahme vielleicht etwas deutlicher auffällt als in anderen Orten.

Schon seit es Menschen gibt die Handel treiben, war es so, dass an den Kreuzungspunkten der überregionalen Handelsrouten Siedlungen entstanden. War es früher in unserer Region die Kreuzung der Donau und der Enns, so ist es heute vorrangig die Kreuzung der B3 und der B123, welche die gängige Route im Güterverkehr aber auch im Personenverkehr sowohl zu beruflichen als auch zu Ausbildungszwecken darstellt.

Der Wirtschaftsraum rund um Mauthausen ist sehr dynamisch. In den östlichen Nachbargemeinden gibt es große Betriebe in Perg, Schwertberg und Naarn sowie große Betriebsansiedlungsgebiete in der angrenzenden INKOBA. Im Süden ist bereits entstanden und entwickelt sich im sogenannten Ennshafen-Areal ein rie-

siges Industrie- und Betriebsgebiet. Im Norden sind zwar keine unmittelbar angrenzenden Betriebsgebiete, aber durch die kurze Verbindung des Bezirkes Freistadt (S10) über die B123 in Richtung A1 Westautobahn, Ennshafen, St. Valentin, Steyr,… ist hier eine große Menge an Transit- und Pendlerverkehr festzustellen.

Diese Ausführungen werden auch durch die aktuellen Verkehrserhebungen durch das Land Oberösterreich bestätigt. Die Dauerzählstelle an der B3 befindet sich im äußersten Osten des Ortsgebietes und belegt somit, dass es sich bei diesen mehr als 24.000 Fahrzeugen DTV nicht um den Verkehr handelt, der in Mauthausen entsteht, sondern diese Fahrzeuge von außerhalb ins Gemeindegebiet kommen. Mit dem Verkehr an der B123 aus dem Norden verhält es sich ähnlich. Im Zentrum des sehr dicht besiedelten Ortsteiles Heinrichsbrunn (im Bereich der Bahnunterführung) ist ebenfalls ein DTV von knapp 20.000 Fahrzeugen festzustellen.

Diese enormen Verkehrsaufkommen sind vom bestehenden Straßennetz nicht mehr zu bewältigen und die Folge sind regelmäßige Überlastungen sowohl der B3 als auch der B123.

Nun beabsichtigen die Länder Oberösterreich und Niederösterreich den Bau einer zweiten Donaubrücke in Mauthausen. Diese soll ohne weitere Verbesserungen der Verkehrstüchtigkeit der genannten Straßen durch eine ampelgeregelte T-Kreuzung an die bestehende B3 angeschlossen werden. Dieses derzeit vorliegende Projekt (Stand Juli 2021) hat für die Gemeinde Mauthausen äußerst wenige Vorteile und bringt sogar sehr viele Nachteile mit sich. Es ist auch den Prognosen des Landes Oberösterreich zu entnehmen, dass durch die zukünftige Möglichkeit auf vier Spuren die Donau in Mauthausen zu überqueren ein enormer Zuwachs des Verkehrs zu erwarten ist.

Bereits in den letzten Jahren wurde vom Land Oberösterreich als Aufsichtsbehörde in der Raumordnung jede Betriebsansiedlung bzw. Betriebserweiterung mit der Begründung der überlasteten Verkehrswege abgelehnt. Eine Verbesserung der Situation für die Gemeinde Mauthausen ist durch die Errichtung einer zweiten Brücke in der derzeitigen Form nicht zu erwarten.

Mögliche Lösungen:

Eine annehmbare Situation für die Gemeinde Mauthausen kann nur hergestellt werden, wenn gleichzeitig mit der Errichtung einer zweiten Brücke auch die seit den 1980er-Jahren angedachte Verlegung der B123 sowie ein leistungsfähiges Sekundärstraßennetz errichtet wird. Klar ist, dass für die Errichtung der Begleitstraßen die Gemeinde und nicht das Land OÖ zuständig ist. Allerdings macht dieses Begleitstraßennetz nur Sinn, wenn auch das Land Oberösterreich die Hausaufgaben erledigt.

Nördlich der B3

Basis für ein effektives Sekundärstraßennetz ist die Verlegung der B123. Hierfür wird bereits seit Beginn der 1980er-Jahre eine Trasse freigehalten. *Dieses Projekt ist unbedingt gleichzeitig mit der Errichtung der zweiten Brücke umzusetzen*. Die verlegte B123 sollte niveaufrei über die B3 geführt werden. Die entsprechenden Anschlüsse an die B3 müssen hergestellt und in diesem Kreuzungs-bereich muss auch die Möglichkeit für die Gemeinde geschaffen werden, ein leistungsfähiges Aufschließungsnetz der bestehenden Betriebsgebiete zwischen der B3 und der Machlandstraße herzustellen. Hierzu ist es erforderlich, die bestehende Straße „Lerchenweg“ einzubeziehen bzw. zu kreuzen und nördlich der Betriebe Autohaus Braher, HB Fliesen GmbH und Autohaus Leibetseder GmbH eine neue Straße zu errichten.

Südlich der B3

Im Kreuzungsbereich der neuen B123 und der B3 müsste eine Anschlussmöglichkeit für die Gemeinde zur

Errichtung einer Aufschließungsstraße geschaffen werden. Diese neue Straße könnte sich in Richtung Osten entlang des bestehenden Betriebsgebietes der Poschacher Dachdeckerei & Spenglerei GmbH in Richtung Gewerbestraße entwickeln. Die Gewerbestraße könnte dann als Verbindung zur Kaplanstraße genutzt werden. So wäre mit einem minimalen Straßenneubau das gesamte Gebiet über einen leistungsfähigen Kreuzungsbereich aufgeschlossen.

Sollte das nicht ermöglicht werden, sind die Folgen für die Betriebe und die Arbeitsplätze fatal. Über kurz oder lang wird es nicht mehr möglich sein, ohne eine geregelte Kreuzung von der B3 nach links abzubiegen.

Was bedeutet das nun in der Praxis?
Von Richtung Westen nach Osten würde das bedeuten, dass jeglicher Verkehr mit dem Ziel der bestehenden Tankstelle (Shell), Autohaus Braher, HB Fliesen GmbH und Autohaus Leibetseder GmbH über die bestehende Kreuzung beim „OBI“ von der B3 in die B123 einbiegen muss. Dadurch wird dieser Verkehr in den ohnehin bereits überlasteten Abschnitt der B123 in Heinrichsbrunn abgeleitet. Der Verkehr wird dann weiter bei der sogenannten „Maly-Kreuzung“ in die Machlandstraße abgeleitet um schließlich bei der ampelgeregelten Machlandkreuzung nach rechts abzubiegen, um das Ziel erreichen zu können. Damit wird der Verkehr von einer überlasteten Straße auf eine andere überlastete Straße umgeleitet.

Noch schwieriger wird es für den Verkehr von Osten nach Westen. Hier werden alle Betriebe an der B3 (Hotel B3, Sonne und Wasser GmbH, Zimmerei Hentschläger Bau GmbH, BSZ Stahlhandel GmbH, Autohaus Wipplinger GmbH, Hartl Crusher GmbH, Hallen der PEM Gesellschaft m.b.H., Schickmair Transporte GmbH & Co KG, Poschacher Dachdeckerei & Spenglerei GmbH,…) bis hin zum bestehenden EUROSPAR bereits ab der Machlandkreuzung auf die Machlandstraße, Perger Straße abgeleitet. Danach geht es über Albern zurück in Richtung B3. Auch diese Verkehrs-umlenkung ist inakzeptabel.

Sollte tatsächlich das derzeit geplante Vorhaben umgesetzt werden, so ist das eventuell eine Verbesserung für unsere östlichen Nachbargemeinden aber ein enormer Nachteil für die Betriebe und die Lebensqualität in Mauthausen! Daher ist es unerlässlich, mit der Brücke auch die neue B123 zu errichten und der Gemeinde Mauthausen die Möglichkeit zu geben, ein leistungsfähiges Begleitstraßennetz zu errichten.

Das Gemeindegebiet von Mauthausen zieht sich entlang der Donau und somit entlang der B3 auf einer Länge von knapp sieben Kilometern. Das Gemeindegebiet ist somit im Süden von der Donau begrenzt und unmittelbar im Norden erhebt sich ein kleiner Anstieg in Richtung Mühlviertel, wodurch beinahe das gesamte Gemeindegebiet in einer Hanglage gebaut ist. In Mauthausen leben ca. 5.000 Menschen. Die Lebensqualität dieser Menschen ist durch mehrere Faktoren, die definitiv nach der Besiedlung entstanden sind, sehr schwer beeinträchtigt und welche auch nicht von der Gemeinde Mauthausen verursacht wurden. Diese Faktoren sind vor allem die Bundesstraßen B3 und B123 sowie das immer weiter wachende Betriebsgebiet „Ennshafen“.

Mauthausen an der Donau sollte nach der Errichtung der B3 eher Mauthausen an der B3 mit Blick auf die Donau heißen. Denn bis auf einen Fußgängerübergang bei der Schiffsanlegestelle der Donau Oberösterreich und bei der mit Lichtsignalanlage geregelten Machlandkreuzung gibt es keine sichere Möglichkeit zur Überquerung der B3. Dabei wäre die Donau und vor allem die Donauufer ein ideales Naherholungsgebiet für die Menschen die in Mauthausen leben oder zu uns als Gäste kommen. Um hier eine tatsächliche Verbesserung zu schaffen, wären einige Maßnahmen erforderlich:

1. Eine durchgehende 50 km/h-Beschränkung im gesamten Gemeindegebiet: Dies könnte auch ent-

scheidend zur Verkehrssicherheit beitragen. Außerdem kreuzt in Mauthausen der R1 Radweg mehrmals die B3. Auch für diese nationalen und internationalen Gäste wäre eine durchgehende Geschwindigkeitsbeschränkung von großem Vorteil. Außerdem könnte dadurch eine wesentliche Emissionsreduktion für die ohnehin verkehrsgeplagte Bevölkerung von Mauthausen erreicht werden.

2. Querungsmöglichkeiten der B3: An mehreren Stellen sollten sichere Übergänge für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen geschaffen werden. So zum Beispiel im Bereich des Freizeitzentrums/Freibad, im Bereich Heindlkai sowie im Bereich Donaupark. Immer wieder queren an diesen Stellen Menschen die B3 und es kommt zu sehr gefährlichen Situationen. Diese Übergänge sollten als Fußgängerbrücken ausgebildet werden und natürlich auch für Menschen mit besonderen Bedürfnissen nutzbar sein. Zusätzlich sollten bei weiteren Lichtsignalanlagen entlang der B3 Fußgängerübergänge geschaffen werden.

3. Weitere Ampelregelungen an der B3 in Mauthausen: Derzeit gibt es nur bei der bestehenden Donaubrücke und bei der Machlandkreuzung eine Lichtsignalanlage. Bei den anderen Kreuzungsbereichen an der B3 ist ein Einbinden in den ständigen Strom an Fahrzeugen nur sehr schwer möglich. Dies führt dazu, dass viele Verkehrsteilnehmer auf diese Kreuzungen ausweichen, was wiederum zusätzliche Verkehrswege mit sich bringt. Außerdem kommt es immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen und auch zu tatsächlichen Unfällen. Dem könnte Abhilfe geschaffen werden, indem mehrere Kreuzungen ebenfalls durch eine Lichtsignalanlage geregelt würden. Hier wären die sogenannte „OBI-Kreuzung“ (dzt. B123), die Kreuzung am Heindlkai (auch Radweg), die Kreuzung bei der Volksschule (Radweg und Schiffsanlegestelle) sowie die Kreuzung mit der Lager-Bezirksstraße (Zufahrt zur KZ-Gedenkstätte) sinnvoll. Schon um diese zukünftigen Kreuzungen aufeinander abstimmen zu können, wäre wohl eine durchgehende 50 km/h-Beschränkung zielführend.

Öffentlicher Verkehr
Wie anfänglich erwähnt, dienen sowohl die B3 als auch die B123 hauptsächlich als Transitrouten durch das Gemeindegebiet von Mauthausen. Dies betrifft nicht nur den Güterverkehr, sondern auch Pendler/innen am Weg zum Arbeits- oder Ausbildungsplatz. Die Gemeinde Mauthausen selbst ist sehr gut an das öffentliche Bahn- und Busnetz angebunden. Da aber unser Verkehrsproblem nicht in Mauthausen entsteht, müssten diese Verkehrsteilnehmer/innen dort „abgeholt“ werden, wo der Verkehr entsteht. Demnach müsste sich das gute Netz des öffentlichen Verkehrs massiv in Richtung Osten und Norden ausweiten, um das Übel gleich bei der Wurzel zu packen.

Ich bin natürlich sehr gerne bereit, meine Überlegungen in einem persönlichen Gespräch mit den verantwortlichen Personen des Landes Oberösterreich darzulegen und ersuche diesbezüglich um einen möglichst zeitnahen Termin.

Ich bedanke mich für die Zeit, diese Situation der Gemeinde Mauthausen wahrzunehmen und hoffe auf einen konstruktiven Dialog zur Lösung der herausfordernden Problemstellungen.

Freundliche Grüße

Thomas Punkenhofer
Bürgermeister

Kuchen on Tour!

Die letzten 1 1/2 Jahre haben uns alle sehr eingeschränkt. In dieser Zeit wollte und konnte ich auch meine so beliebten Kuchensprechtage nicht abhalten. In den kommenden Wochen möchte ich einige Termine nachholen und komme noch mehr in eure Nähe.

Die Termine:

10.09.2021, 08:00 – 12:00 Uhr
Gemeindeamt – Vorplatz

09.09.2021, 15:30 – 18:00 Uhr
Hofer – Parkplatz (angefragt)

14.09.2021 15:30 – 19:00 Uhr
Eurospar - Parkplatz

15.09.2021, 11:00 – 15:00 Uhr
Volksschule - Parkplatz

16.09.2021, 11:00 – 15:00 Uhr
Kindergarten der Kinderfreunde – Parkplatz

20.09.2021, 15:30 – 19:00 Uhr
Lidl – Parkplatz (angefragt)

21.09.2021, 13:00 – 16:00 Uhr
Seniorenklub im betreubaren Wohnen

Ich hoffe, dass ich die Rezepte für meine Kuchen nicht vergessen habe und freue mich sehr auf schöne Treffen und interessante Gespräche!

Zum Schutz eurer Gesundheit können die Sprechtage nur bei schönem Wetter und im Freien stattfinden.

Barrierefrei Wohnen am Marktplatz
~~Sanierung ehemaliges Bezirksgericht?~~ NEUBAU!

Diese klare Ansage, das ehemalige Bezirksgericht abzureißen und an diesem Standort ein neues Gebäude zu errichten, wirkt auf den ersten Blick bestimmt für viele Mauthausenerinnen und Mauthausener überraschend. Wenn man aber die Hintergründe kennt, wird es ganz schnell die beste Lösung!

Im letzten Jahr habe ich gemeinsam mit Vizebürgermeister Franz Aigenberger sehr viel über die beste Lösung für das zweite betreubare Wohnen nachgedacht. Außer Diskussion steht, dass es keinen geeigneteren Standort gibt. Mitten im Zentrum, Nähe zu Ärzten, Gastronomie, Nahversorger, dem bestehenden betreubaren Wohnen, die Anbindung an den öffentlichen Verkehr und noch vieles mehr, sprechen ganz klar für den Standort am Marktplatz.

Allerdings haben uns die angekündigten Mietkosten für die Wohnungen in einem sanierten, aber dennoch alten Gebäude nicht nur überrascht, sondern regelrecht umgehauen. Niemand kann und will sich eine Miete pro Quadratmeter in einer Höhe leisten, die in Richtung 15,00 Euro gehen könnte.

Das ist definitiv nicht in unserem Sinn. Wir wollen, dass sich möglichst Jeder und Jede diese Wohnform leisten kann. Also sind wir darangegangen und haben über Alternativen nachgedacht.

Wir haben unsere guten Kontakte aus gelungenen Bauprojekten in Mauthausen genutzt und mit der „Neuen Heimat" und Architekt Daniel Bindeus (Wohnanlage „An der Salzstraße") tolle Partner gefunden, die uns nun einige großartige Ideen geliefert haben. Diese möchten wir euch kurz vorstellen. Es ist natürlich noch kein endgültiges Projekt aber durchaus eine Darstellung, in welche Richtung es gehen könnte.

Vizebürgermeister Franz Aigenberger und ich werden, natürlich nur wenn wir auch nach den Wahlen im Herbst noch verantwortlich sind, dieses Projekt weiterentwickeln und wir möchten ALLE Mauthausenerinnen und Mauthausener einladen, mit uns über dieses Projekt zu diskutieren. Immerhin geht es um UNSEREN Marktplatz und da haben alle ein Recht, mitzureden!

Insgesamt könnten 20 barrierefreie Wohnungen entstehen. Jede mit eigenem Balkon und schönem Ausblick auf die Platanen am Marktplatz, auf die idyllische Kirche mit Karner, mit Morgensonne

im Osten oder mit Donaublick im Süden. Am Dach gibt es zusätzlich eine gemeinsame Grünanlage für alle Bewohnerinnen und Bewohner! Die Bushaltestelle ist im Haus integriert.

Gemeinschaftsraum und Grünanlage für alle HausbewohnerInnen mit traumhaftem Ausblick auf die Donau und in die Berge! Mit einem kleinen befestigten Spazierweg, der natürlich auch für Gehhilfen geeignet ist. Hier könnte sogar noch für jede Wohnung ein eigenes Hochbeet für das frische Gemüse geschaffen werden.

Mit 20 Wohnungen schaffen wir die doppelte Anzahl als bei einer Sanierung des alten Bezirksgerichts. Und trotzdem wird das Gebäude nicht größer als der Ist-Bestand! Wir wollen auch keinen „Klotz" am Marktplatz, sondern die beste Wohnqualität und die Schönheit des Platzes behalten.

Ehrlich gesagt, eine kulturelle oder architektonische „Perle" ist das alte Bezirksgericht nicht und daher nicht um jeden Preis erhaltenswert.

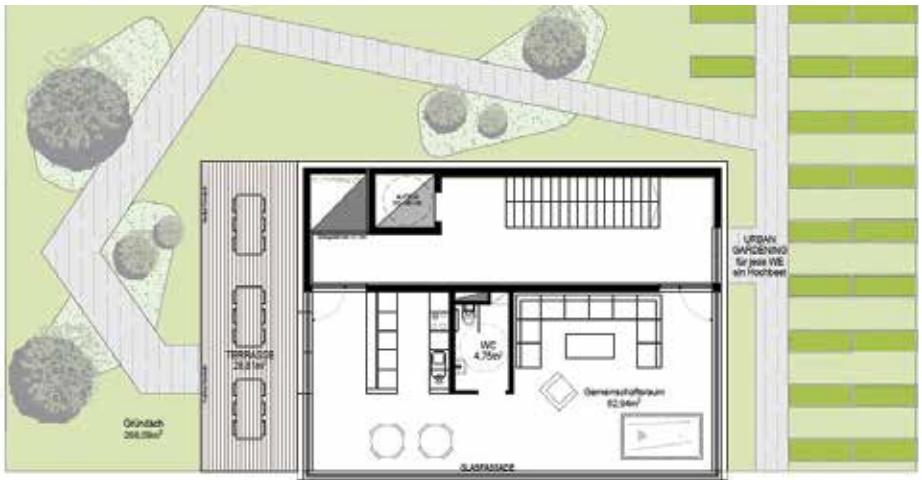
Die doppelte Anzahl an Wohnungen zum beinahe halben Preis und das am perfekten Standort.

Da ist aus unserer Sicht der Weg klar. Ausschussobmann VBgm. Franz Aigenberger und ich wollen das Projekt gemeinsam mit allen Mauthausenerinnen und Mauthausenern weiterentwickeln. Ein möglicher Weg ist somit aufgezeigt.

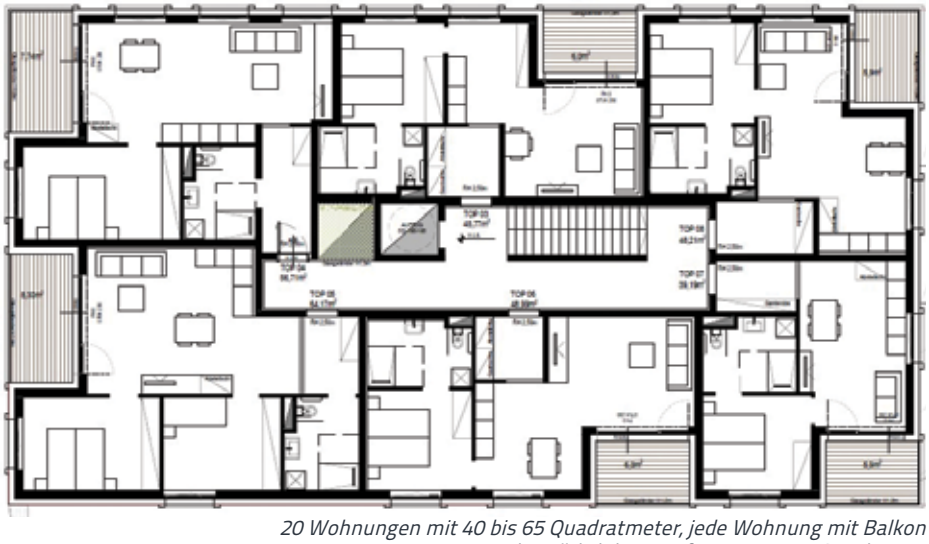
Kinder sind Zukunft – Kinderbetreuung der Zukunft!

Mauthausen ist seit vielen Jahren beispielgebend für die beste Kinderbetreuung.

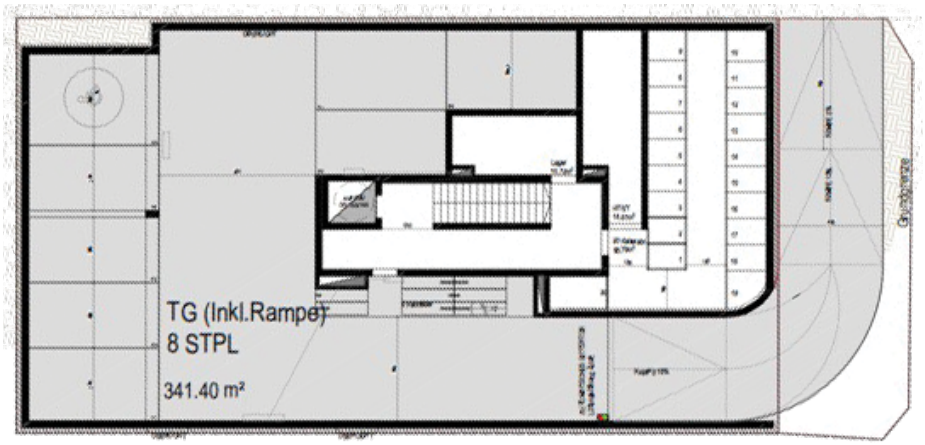
Schon unter Bürgermeister Erwin Wohlmuth und Vizebürgermeister Karl Aichinger wurden mit der damaligen Landtagsabgeordneten



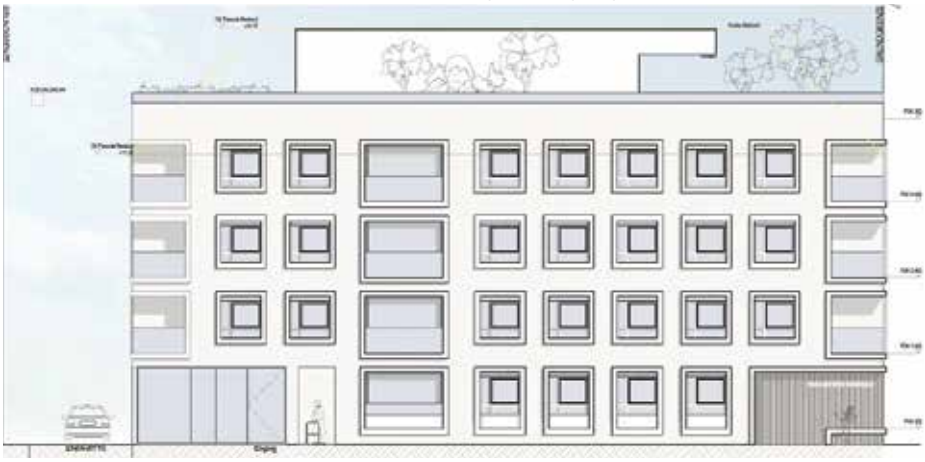
Gemeinschaftsraum mit Grünanlage. © BINDEUS architects



20 Wohnungen mit 40 bis 65 Quadratmeter, jede Wohnung mit Balkon und natürlich barrierefrei. © BINDEUS architects



Eigene Tiefgarage im Haus. © BINDEUS architects



Brigitte Wohlmuth zukunftsweisende Konzepte in die Tat umgesetzt. In dieser Tradition wollen wir die Kinderbetreuung weiterentwickeln.

Bereits meine frühere Vizebürgermeisterin Gudrun Leitner hat als Ausschussobfrau viel Vorarbeit dafür geleistet, dass ich als derzeitiger Ausschussobmann jetzt meine Vorstellungen der Kinderbetreuung der Zukunft für Mauthausen vorstellen kann.

Fakt ist, dass das Gebäude unseres Kindergartens in Heinrichsbrunn in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäß ist.

Fakt ist, dass wir in den letzten Jahren mit den möglichen Plätzen in der Krabbelstube und den Kindergärten der Pfarrcaritas und der Kinderfreunde immer an unsere Grenzen gestoßen sind.

Fakt ist, dass wir in Zukunft mehr Betreuungsplätze in Mauthausen brauchen werden und auch bieten wollen.Fakt ist, dass es viele Vorteile bringt, Kindergarten und Krabbelstube an einem gemeinsamen Standort zu haben.

Aus diesen und noch vielen weiteren Gründen, sind die Mitglieder des Bildungsausschusses, die Mehrheit des Gemeinderates und die Verantwortlichen der Bildungsdirektion des Landes Oberösterreich mit mir einer Meinung, dass wir in naher Zukunft eine gute Alternative zum derzeitigen Kindergarten in Heinrichsbrunn brauchen.

Im Bildungsausschuss und im Gemeinderat haben wir uns darauf geeinigt, dass wir im Wesentlichen zwei Varianten für die Zukunft ausarbeiten werden. Eine Variante ist die Sanierung und der Ausbau am bestehenden Gelände in Heinrichsbrunn. Die zweite Variante ist die Neuerrichtung am Areal des ehemaligen Bettelberg-Steinbruches.

Heute möchte ich euch die Variante im Steinbruch vorstellen, damit sich jede Mauthausenerin und jeder Mauthausener ein Bild machen kann, was dort möglich wäre.

Der Linzer Architekt Gerald Anton Steiner hat auf meine Bitte eine Machbarkeitsstudie angefertigt.

Diese zeigt, dass das Areal am Bettelberg ebenso wie das Areal in Heinrichsbrunn unter gewissen Adaptierungsarbeiten über genügend Platz für eine siebengruppige Kinderbildungseinrichtung (3 Krabbelstubengruppen und 4 Kindergartengruppen) verfügen würde.

Der Standort Bettelberg ist an der Hauptverbindung „Linzerstraße" und nahe der B3 gelegen und somit perfekt erreichbar.

Dieser Standort ist in unmittelbarer Nähe zum bestehenden Kindergarten der Pfarrcaritas, der Volksschule, der Mittelschule und des gesamten Sport- und Freizeitzentrums. Durch diese Nähe werden die Wege für die Eltern kürzer und es können viele Synergien genutzt werden. Die idyllische Lage am Teich soll natürlich auch genutzt werden.

Das Grundstück ist groß genug um die Kinderbildungseinrichtung mit den zugehörigen Parkplätzen und Verkehrsflächen unterzubringen.

Dazu gibt es auch noch Platz für die Neuerrichtung der Polizeiinspektion Mauthausen. Die bestehende Fläche des Traditionsunternehmens Ehlers hat ebenso Platz wie die Möglichkeit zur Entsorgung von Abfällen, wie sie es derzeit ist.

Außerdem würde das letzte bestehende Gebäude der Steinindustrie an diesem Standort integriert und somit erhalten werden.

Entstehen könnte ein zweigeschoßiges Gebäude. Im Erdgeschoß wären nach dieser Studie die drei Krabbelstubengruppen, eine Kindergartengruppe (somit barrierefrei) sowie die Personal- und Mehrzweckräume untergebracht.

Im Obergeschoss wären drei weitere Kindergartengruppen untergebracht.

Neben den bereits angeführten Vorzügen an diesem Standort, würde mir auch sehr gefallen, dass dieses Areal der ehemaligen industriellen Steinarbeit eine neue und zukunftsweisende Funktion bekommen würde. Mauthausen ist untrennbar mit dem Abbau von Granit verbunden.

Diese Industrie hat über viele Jahrzehnte die Menschen, das Leben und die Region geprägt. Viele Menschen hatten hier Arbeit und konnten sich ein gutes Leben aufbauen. Der Bettelberg-Steinbruch war der letzte seiner Art in Mauthausen. An diesem geschichtsträchtigen Ort eine zukunftsträchtige Bildungseinrichtung zu schaffen, gefällt mir sehr gut.

Die endgültige Entscheidung über die Errichtung wird wohl erst der nächste Gemeinderat fassen. Im Gemeindevorstand wurde jedenfalls im August auf meinen Antrag beschlossen, dass wir die Firma Roombuus beauftragen, eine Ausschreibung durchzuführen, damit wir nach der Wahl rasch die wichtigen Aufträge für weitere Planungen vergeben können.

Jedes Jahr müssen wir Eltern und Kindern sagen, dass wir leider keinen Platz für die Kinder haben. Das muss bald ein Ende haben.

Wenn ich nach der Wahl wieder Bürgermeister sein darf, werde ich das Projekt „Kinderbetreuung-Neu" mit voller Kraft weiterentwickeln und hoffentlich bald zu sichtbaren Entscheidungen bringen.

Gemeinderatswahlen am 26. September: ~~O~~ SPÖ!

UNSER TEAM FÜR MAUTHAUSEN

1) Bgm. Thomas
PUNKENHOFER
Bürgermeister
Heindlkai

2) Vbgm. Franz
AIGENBERGER
Vizebürgermeister
ÖBB Angestellter
An der Aist

3) Sonja
KOLAR
Kaufm. Angestellte
Efeuweg

4) Walter
HOFSTÄTTER
Arbeitsinspektor
Vormarktstraße

5) Mag. Ralf
PUNKENHOFER
Angestellter
Marktstraße

6) Klaus
OBERHAIDINGER
Rauchfangkehr-
meister
Linzerstraße

7) Carina
AIGENBAUER
Bürokauffrau
Efeuweg

8) Mag. Werner
WIRTL
Wirtschaftsinformatiker
Linzerstraße

9) Roland
LANGTHALER
Angestellter
An der Salzstraße

10) Alois Anton
TRAUNER
Pensionist
Albern

11) Hüseyin
ÖZBAG
Trockenbauer
Primelweg

12) Martin
ORTNER
Gebäudeverwalter
Kalvarienbergstra-
ße

13) Claudia
SCHATZ
Angestellte
Wienergraben

14) Ing. Peter
HORNER
Technischer Angestellter
Machlandstraße

15) Tanja Maria
TILZER
Dipl. Sozialpädagogin
Marktstraße

16) Kerstin
WIRTL
Versicherungsange-
stellte
Prof. Gerstmayr-Weg

17) Manuel
HOFSTÄTTER
Student
Vormarktstraße

18) Michael
KOPATSCH
Key Account Manager
Blütenweg

19) Helmut
WIESINGER
Beamter i. R.
Am Sonnenhang

20) Elisabeth Maria
GÖSSINGER
Pensionistin
Hinterholzweg

21) Rudolf Robert
FEICHTENSCHLAGER
Schichtführer
Bergstraße

22) Birgit
FEICHTENSCHLAGER
Verkäuferin
Bergstraße

23) Thomas
KONOPITZKY
Kfz-Lackierer
Dahlienweg

24) Gisela
AICHINGER
Bürokauffrau
Kirchenberg

25) Sandra
HACKL
Bilanzbuchhalterin
Ufer Straße

26) Susanne
HOCHSTÖGER
Verkäuferin
Ufer Straße

27) Johann
PÖTSCHER
Maschinenschlosser
Neuhart

28) Natscha Helga
AICHINGER
Bilanzbuchhalterin
Lerchenweg

29) Manfred
LANDSTEINER
Pensionist
Parkstraße

30) Gudrun
LEITNER
Gemeindebeamtin
Am Froschberg

31) Philipp
GUSENLEITNER
IT-System-
administrator
Marktplatz

32) Evelyn Brigitte
PETERSEIL
Personalverechnerin
Prof. Gerstmayr-Str.

33) Mag a
Nina
KRASSNITZER
Projektleiterin
Kirchenstiege

34) Christian
KRASSNITZER
Angestellter
Kirchenstiege

35) Julia
BRANDSTÄTTER
kfm. Angestellte
Ufer Straße

36) Christian
HACKL
Pensionist
Kindergartenstraße

37) Mag. a LR a.D.
Gertraud
JAHN
Pensionistin
Blütenweg

38) August
GRUBAUER
Pensionist
Prof. Gerstmayr-Str.

39) Ingeborg
WIESINGER
Beamtin i.R.
Am Sonnenhang

40) Johann
SCHELMBAUER
Pensionist
Hochfeld

41) Karl
BRANDSTÄTTER
Pensionist
Tulpenweg

42) Mag. a Dr.in
Monika
WUKOUNIG
Pensionistin
Kirchenstiege

43) Rudolf
HACKL
Pensionist
Ziehgrabenweg

44) Doris
SCHIMPL
Pensionistin
Hochfeld

45) Kurt
SCHIMPL
Pensionist
Hochfeld

46) Caroline Maria
KAUFMANN
Tierarztassistentin
Kirchenberg

47) Angela
HACKL
Pensionistin
Linzerstraße

48) Petra
HETZMANNSEDER
Kindergarten-
pädagogin
Hochfeld

49) MHPE
Marion
ORTNER
Radiologie-
technologin
Kalvarienbergstraße

50) Dr.
Eckhard
OBERKLAMMER
Pensionist
Am Froschberg

MIT ERFAHRUNG
MAUTHAUSEN
GESTALTEN

FPÖ

Liebe Mauthausnerinnen und Mauthausner,

2015 hat sich die Rolle der FPÖ Mauthausen verändert: Von einer Oppositionspartei wurden wir zum Gestalter, zur führenden bürgerlichen Kraft in der Gemeinde. Von Anfang an haben wir die hohe Verantwortung, die Sie uns übertragen haben, angenommen und für die Gemeinde gearbeitet.

Mit Freude können wir heute auf unsere Leistungsbilanz blicken. Wir konnten viel bewegen und Verbesserungen umsetzen. In Mauthausen herrscht heute ein sehr positives politisches Klima, das konstruktive Arbeit in der Gemeinde ermöglicht. Hier setzen sich gute Ideen durch, egal, von wem sie kommen.

Mauthausen befindet sich auf einem erfreulichen Kurs, den wir beibehalten und um weitere Verbesserungen ergänzen wollen. Unser Team aus erfahrenen Mandataren und Neuzugängen ist hervorragend für die kommende Periode gerüstet. Und mit Alexander Nerat, Vizebürgermeister und Landtagsabgeordneter, steht ein Kandidat mit jahrzehntelanger Erfahrung und weitreichender Vernetzung in der Gemeinde- und Landespolitik für das Amt des Bürgermeisters zur Verfügung.

Auch in den kommenden Jahren werden wir unser Wissen und Können bestmöglich in den Dienst unserer Marktgemeinde Mauthausen stellen, denn die Zeiten werden schwieriger und wichtige Weichenstellungen stehen bevor. Dass diese im Sinne unserer Gemeindebürger getroffen werden, wollen wir die nächsten sechs Jahre sicherstellen helfen und bitten dafür um Ihre Stimme am 26. September.

FPÖ

Miteinander für Mauthausen

Liebe Mauthausenerinnen,
liebe Mauthausener.

Ich habe mich entschlossen als Bürgermeisterin für Mauthausen zu kandidieren um Mauthausen noch lebenswerter zu machen. Als Quereinsteigerin möchte ich vor allem neue Ideen und eine neue Art der Zusammenarbeit - über Parteigrenzen hinaus - schaffen.

Eine Bürgermeisterin für alle in Mauthausen.

Mein Zugang abseits von parteiideologischen Scheuklappen soll eine deutlich bessere Gesprächsbasis mit allen Vereinen, Organisationen und Gemeindebürgerinnen und -bürgern schaffen. Wir haben eine Vielzahl an Themen aufzuarbeiten, an denen wir künftig mit voller Kraft miteinander arbeiten wollen.

Ich freue mich auf unseren gemeinsamen und erfolgreichen Weg in die Zukunft!

"Das oberste Ziel soll nicht die Parteipolitik und deren Ideologien sein, sondern die vernünftige Entwicklung unserer Gemeinde für alle."

Elisabeth Preslmair
Bürgermeisterkandidatin

"Als Bürgermeisterin wird man nicht gewählt um zu streiten oder gegen andere zu gewinnen, sondern für ein Miteinander FÜR Mauthausen."

STARK FÜR UNSERE GEMEINDE.

Team ÖVP-Plus

Als Team ÖVP Plus setzen wir das Wohl und die Bedürfnisse der Mauthausenerinnen und Mauthausener an erste Stelle. Wir treten für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ein und setzen um, was notwendig ist, damit unsere Gemeinde noch lebenswerter wird. Aufbauend auf einer guten Gesprächsbasis mit allen Organisationen und Vereinen und guten Verbindungen zur Landespolitik können wir Mauthausen positiv gestalten und verändern, die bestehenden Blockaden lösen und den Stillstand beenden.

MIT-EINANDER ZUKUNFT GESTALTEN!

"Die Mauthausenerinnen und Mauthausener haben genug von Ankündigungspolitik und Stillstand. Wir setzen uns mit aller Kraft dafür ein, dass endlich wieder etwas weitergeht."

SCAN ME

Viele weitere Informationen, unsere Standpunkte und das Team finden auf unseren Social Media-Kanälen. Scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code mit dem Handy und Sie finden eine Übersicht aller Services.

oövp plus

Miteinander für Mauthausen

DIE GRÜNEN MAUTHAUSEN

Die GRÜNEN sind noch stärker geworden. 21 Personen kandidieren auf der Liste für den Gemeinderat.
Die ersten fünf stellen sich vor: (v.l.n.r.) Karl Berger, Andrea Hennerbichler, Hans Hinterplattner, Fritz Etzelstorfer, Judith Dorninger.

LIEBE MAUTHAUSNER*INNEN!

Seit 2015 gehört Andrea Hennerbichler dem Mauthausner Gemeinderat an, jetzt kandidiert sie für uns Grüne als Bürgermeisterin. Gemeinsam mit euch wollen wir die Lebensqualität in Mauthausen weiter verbessern.

Vision „Lebensraum Mauthausen-Ost“
ist ein wichtiger Bestandteil, um das Leben in Mauthausen lebendiger und attraktiver zu machen und muss rasch umgesetzt werden.

Zentrale Punkte dieser Vision sind:

- Sicherung der Grünflächen durch Begrenzung des geplanten Betriebsgebietes
- Gelände für Bike Strecke
- Streuobstwiese zum Naschen
- Motorikpark für alle Generationen
- Fußball- und Beachvolleyballplatz

Wahlversprechen halten
Auch die bei der letzten Wahl versprochenen Projekte müssen endlich realisiert werden:

- Barrierefreier Einstieg ins Freibadschwimmbecken
- neue Verabschiedungshalle
- Kindergartenstandort Mauthausen Ost erhalten

Brennendes Thema Verkehr
Ein brennendes Thema ist die Verkehrspolitik. Mauthausen an der Donau wurde zu Mauthausen an der B123. Der Verkehr ist für die Anwohner*innen schon lange eine massive Belastung.

Aber auch im Bereich der lokalen Verkehrssicherheit gibt es Handlungsbedarf.

Es ist höchste Zeit für:

- Park and Ride Anlage beim Bahnhof
- Kluges Geh- und Radwegkonzept
- Ortsplanung durch Expert*innen
- Geh- und Radweg für die Hinterbergstraße
- Machbarkeitsstudie für den Gehsteig Ufer Straße
- 50 km/h Beschränkung von der Machlandkreuzung bis zur Abzweigung KZ-Gedenkstätte entlang der B3

„Die Erde kann sehr gut ohne uns, wir brauchen sie aber zum Leben. So gesehen ist Naturschutz auch Menschenschutz. Dazu muss sich jedeR einzelne seiner Verantwortung bewusst sein.

Das gilt umso mehr für politische Entscheidungsträger*innen. Wir wollen daher, dass Mauthausen rasch Klimabündnis- und Bodenbündnisgemeinde wird.“

ANDREA HENNERBICHLER
BÜRGERMEISTER-KANDIDATIN

Informationen zur Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeister/innenwahl 2021

Wahlberechtigt sind...

... zur Landtagswahl

alle Männer und Frauen, die spätestens am Tag der Wahl (26.09.2021) das 16. Lebensjahr vollenden, d.h. spätestens an diesem Tag ihren 16. Geburtstag feiern, die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, am Stichtag (06.07.2021) einen Hauptwohnsitz in einer oberösterreichischen Gemeinde haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

ACHTUNG!
Ohne Wahlkarte kann in Mauthausen nur wählen, wer im Wählerverzeichnis eingetragen ist, das heißt, es muss am Stichtag (06.07.2021) ein Hauptwohnsitz in Mauthausen bestanden haben.

... zur Gemeinderats– und Bürgermeister/innenwahl

alle Männer und Frauen, die spätestens am Tag der Wahl (26.09.2021) das 16. Lebensjahr vollenden, d.h. spätestens an diesem Tag ihren 16. Geburtstag feiern, die österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen und am Stichtag (06.07.2021) in Mauthausen ihren Hauptwohnsitz haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

ANMERKUNG:
EU-Bürger sind in der Gemeinde, wo sich ihr Hauptwohnsitz befindet, für die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl wahlberechtigt. Sie müssen keinen Antrag auf Verbleib in der Wählerevidenz stellen und werden automatisch ins Wählerverzeichnis aufgenommen!

Wahllokale:

Wahlsprengel 1:
Marktgemeindeamt
Marktplatz 7

Wahlsprengel 2:
Betreubares Wohnen
Heindlkai 1

Wahlsprengel 3:
Mittelschule Mauthausen
Josef-Czerwenka-Straße 2

Wahlsprengel 4:
Donausaal/Musikprobenraum
Josef-Czerwenka-Straße 4

Wahlsprengel 5:
Kinderfreunde Kindergarten
Kindergartenstraße 2

Wahlsprengel 6:
Kinderfreunde Kindergarten
Kindergartenstraße 2

Wahlzeit: 07:30 bis 15:00 Uhr

Informationen zur Beantragung einer Wahlkarte:

Wie können Sie wählen, wenn Sie am Wahltag nicht Ihr Wahllokal in Ihrer Hauptwohnsitzgemeinde aufsuchen können?

Hierfür benötigen Sie eine Wahlkarte. Mit dieser können Sie wie folgt Ihre Stimme abgeben:

- am Wahltag in einem der 6 Wahllokale in Mauthausen
- sofort nach Erhalt der Wahlkarte im Wege der Briefwahl

Wie und bis zu welchem Zeitpunkt kann die Ausstellung einer Wahlkarte beantragt werden?

Die Wahlkarten sind bei Bedarf wie folgt zu beantragen:

- schriftlich: www.wahlkarten-antrag.at , per E-Mail: gemeinde@mauthausen.at, bis Mittwoch, 22. September 2021
- persönlich im Bürgerservice des Marktgemeindeamtes Mauthausen (nicht telefonisch) bis spätestens Freitag, 24. September 2021, 12:00 Uhr.

Was ist dann mit der ausgefüllten Wahlkarte zu tun?

Es ist möglich, die Wahlkarte auf dem Postweg an das Marktgemeindeamt zu senden oder persönlich im Bürgerservice/Meldeamt abzugeben.

Als Abgabestelle bis zum Wahltag ist während der Öffnungszeiten und am Samstag vor der Wahl (25.09.2021) von 08.00 bis 12.00 Uhr das Bürgerservice im Marktgemeindeamt Mauthausen vorgesehen.

Sollten Sie noch Fragen zur Wahl haben, steht Ihnen unser Mitarbeiter, Stephan Meyer, 07238/2255-43, me@mauthausen.at, oder auch persönlich gerne zur Verfügung.

Covid-19-Vorsichtsmaßnahmen:
Die am Wahltag geltenden Covid-19-Schutzmaßnahmen sind einzuhalten!

Am Besten nehmen Sie neben Ihrem amtlichen Lichtbildausweis auch Ihren eigenen Kugelschreiber zur Wahl mit.

Wahlservice zur Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeister/innenwahl 2021

Am 26. September wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation" erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei den bevorstehenden Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeister/innenwahlen optimal unterstützen.

Deshalb werden wir Ihnen Anfang September eine „Amtliche Mitteilung – Wahlinformation / Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeister/innenwahl 2021" zustellen.

Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung. Diese ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Code für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert.

Doch was ist mit all dem zu tun? Zu den Wahlen am 26. September im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt mit.

Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, da nicht mehr im Wählerverzeichnis gesucht werden muss.

UNSER TIPP:
Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 22. September.

Die Zustellung erfolgt ab ca. Anfang September mittels eingeschriebener Briefsendung (auch bei Antrag mit Bürgerkarte oder Handysignatur) auf Ihre Zustelladresse.

GEHmeindeRADsitzung

Weder Wind noch Regen kann die Gemeinderät/innen aufhalten - von Evelyn Sixtl

Trotz regnerischem Wetter kamen doch einige Gemeinderatsmitglieder mit dem Rad oder zu Fuß zur GEHmeindeRADsitzung am 1. Juli 2021.

Sie setzten damit ein Zeichen für ein fahrradfreundliches Mauthausen.

Das FahrRad Team rund um Anita Peterseil nutzte die Sitzung, um über die bisherigen Aktivitäten zu berichten.

Die nächsten Aktionen des FahrRad Teams sind für die Europäische Mobilitätswoche von 16. bis 22. September geplant. Details dazu gibt es demnächst u.a. auf facebook.com/FahrRadTeam

Mitglieder des Gemeinderates und natürlich des FahrRad Teams kamen ohne Auto zur GEHmeindeRADsitzung © Peterseil

Erstmals Radlkino in Mauthausen

Europäische Mobilitätswoche von 16. bis 22. September 2021 - von Evelyn Sixtl

Film ab! heißt es am Freitag, den 17. September um 19:00 Uhr im Schloss Pragstein, und zwar mit Muskelkraft.

Das Klimabündnis und der Verein Cubic machen mit ihrem Radlkino erstmals Station in Mauthausen. Der Strom für die Filmvorführung wird durch fünf vom Publikum angetriebene Fahrräder erzeugt.

Gezeigt wird die abenteuerliche Rad-Doku „Austria2Australia". Der Eintritt ist frei. Das FahrRad Team freut sich aber über freiwillige Spenden für künftige FahrRad Aktionen.

Donnerstag, 16.9.2021 - Radlerfrühstück

Das FahrRad Team bedankt sich bei jenen, die für ihre Alltagswege das Fahrrad benutzen und somit der eigenen Gesundheit, der Umwelt und der Lebensqualität in Mauthausen etwas Gutes tun.

RadlRekordTag

In der Mittelschule darf sich wieder jene Klasse auf einen Überraschungs-Ausflug freuen, die am zahlreichsten mit dem Fahrrad zur Schule gekommen ist.

Freitag, 17.9.2021 - Blühende Straßen

Die Volksschulkinder beschäftigen sich mit dem Thema Mobilität und gestalten den Schulvorplatz mit Straßenkreiden.

Liebestolle Rehe unterwegs

Die Brunftzeit der Rehe bringt verstärkten Wildwechsel - von Anita Ratzenböck, OÖLjv

Gerade für die Böcke ist diese Zeit sehr intensiv, da es hier auch immer wieder zu Territorialkämpfen zwischen den männlichen Tieren kommt.

Das blinde Treiben der liebestollen Tiere erhöht das Unfallrisiko auf Oberösterreichs Straßen. Nicht nur in Walddurchfahrten oder auf beschilderten Streckenabschnitten kreuzen Rehe nun vermehrt die Straße, sondern auch auf Überlandstrecken.

Der verstärkte Wildwechsel findet zudem nicht nur in den Abend- und Morgenstunden statt, sondern den ganzen Tag über.

„Ein Reh hat zwischen 20 bis 25 Kilogramm. Bei einer Kollision mit 100 km/h wirken Kräfte von rund einer halben Tonne auf einen ein.

Die Folgen sind nicht nur Schäden am Auto, sondern auch Verletzungen der Insassen", so Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner.

Vorausschauendes Fahren und ein gedrosseltes Tempo sorgen für Sicherheit im Straßenverkehr.

„In der Brunft ist ein Reh selten allein unterwegs. Man muss immer mit einem zweiten rechnen", appelliert Sieghartsleitner jetzt für verstärkte Aufmerksamkeit im Straßenverkehr.

„Du führst mich hinaus ins Weite,
du machst meine Finsternis hell" (Psalm 18)

Der GOTT allen Lebens hat unseren lieben Mitbruder,
Herrn Konsistorialrat,

Georg Atzlesberger

Augustiner-Chorherr des Stiftes St.Florian,
langjähriger Wirtschaftsdirektor des Stiftes,
Träger des goldenen Verdienstzeichens des Landes Oberösterreich
und der Wirtschaftsmedaille der Wirtschaftskammer Oberösterreich in Silber,
Gildemeister des Philatelistenvereins St. Gabriel
Feuerwehrkurat der FF Nettingsdorf

am Donnerstag, 15. Juli 2021 zur himmlischen Ruhe gerufen.

Georg Atzlesberger wurde am 26. April 1942 als zweites von 6 Kindern in Linz geboren. Nach dem Besuch des Petrinums wurde er am 27. August 1960 im Stift St.Florian eingekleidet. Das Studium der Theologie absolvierte er an der Universität Salzburg und in der Hauslehranstalt des Stiftes. Nach der Ewigen Profess im Jahre 1964 empfing er die Priesterweihe am 4. Mai 1966 durch Bischof Zauner.

Er war dann als Kaplan und Pfarrer in Mauthausen mit viel Engagement und Liebe bis 1989 tätig.

Im Jahr 1989 wurde er von Propst Neuwirth ins Stift gerufen, wo er die Aufgaben des Hofmeisters, Küchenmeisters und Gastmeisters ausübte. Von 1994 bis 2012 war er dann als Wirtschaftsdirektor des Stiftes für alle betrieblichen Angelegenheiten zuständig. Seine Genauigkeit und die Begegnung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war ihm immer sehr wichtig.

Er war bis zum Schluss seelsorglich tätig: In der Pfarrexpositur Berg an der Krems war er seit 1989 bis zuletzt als Pfarrer verantwortlich. Dort wurde er lange Jahre von seiner Schwester, Sr. Pauline, als Pfarrassistentin unterstützt. Jeden Sonn- und Feiertag und auch oft während der Woche fuhr er mit großer Freude in „seine" Pfarre. Noch am Dienstag, 13. Juli 2021 hielt er am Morgen im Stift die Kapitelmesse.

Zu seinen Hobbys und Fähigkeiten zählte immer sein handwerkliches Geschick, das er sowohl in der Pfarre Mauthausen als auch im Stift zur Anwendung bringen konnte.
Die ganzen Jahre hindurch begleitete ihn seine Leidenschaft des Briefmarkensammelns, wo er besonderen Wert auf kirchliche Themen legte.

Die letzten Jahre waren von Krankheit (Darmerkrankung) geprägt. Mit diesen Problemen wusste er nicht gut umzugehen. Leider hat er sich im Zuge dessen von der Kommunikation in der Gemeinschaft zurückgezogen. Die Mitbrüder waren in Angst vor den Konsequenzen seiner Selbstisolation. Ein Sturz im Zimmer hatte leider bedrohliche Konsequenzen. Seine Kräfte reichten nicht mehr, um mit diesem Schicksalsschlag fertigzuwerden. Einen Tag nach der Einlieferung ins Krankenhaus verstarb er.

Wir werden ihn am Dienstag, 20. Juli 2021 um 9 Uhr beim Einsertor empfangen und zur Aufbahrung in die Basilika bringen.

In der Pfarre Berg wird für ihn am Montag, 19. Juli 2021 um 18:00 Uhr gebetet.

Wir beten für ihn am Dienstag, 20. Juli 2021 um 18 Uhr in der Stiftsbasilika.

Am Mittwoch, 21. Juli 2021 beginnt die Beisetzungsfeier um 13.30 Uhr mit dem Rosenkranz in der Basilika. Dann wird der Sarg vom Stiftshof in die Basilika geleitet, wo das hl. Requiem zelebriert wird. Anschließend erfolgt die Beisetzung am Priesterfriedhof des Stiftes.

St. Florian, 16. Juli 2021

Propst und Konvent
des Stiftes St. Florian

Sr. Pauline und Gottfried, Geschwister
und alle Verwandten

Dankschreiben

an die Freiwillige Feuerwehr Mauthausen - von Eva und Robert Groß

Es ist Sonntag, 25. Juli 2021 ein heißer Sommertag. Um 17.30 Uhr ziehen dichte dunkle Wolken auf und es beginnt zu regnen. Wir schauen gespannt und ängstlich aus dem Fenster. Eine graue Wolkenwand kommt auf uns zu.

Der Regen wird stärker und das angesagte Unwetter fegt orkanartig mit Windböen bis zu 100 km/h um 18.20 Uhr über Mauthausen hinweg.

Die Regentropfen werden immer größer und prasseln mit voller Wucht auf unsere Fensterscheiben. Hoffentlich kommt kein Hagel. Die Bäume in unserem Garten bewegen und beugen sich im Sturm beängstigend. Plötzlich ein lauter Knall. Unsere 12 Meter hohe sehr gesund aussehende Tanne hält dem Sturm nicht stand, bricht unten ab und kracht mit voller Wucht auf unser Hausdach.

Angst breitet sich aus. Sturm und Regen lassen nicht nach. Geschockt rufe ich den Notruf 122. Besetzt. Danach die Feuerwehr Mauthausen. Auch besetzt. Bei der FF Haid hebt jemand ab und sagt mir, dass er die FF Mauthausen verständigen wird. Es vergehen bange Minuten bis die Feuerwehr eintrifft.

Der Sturm hat in der Zwischenzeit Gott sei Dank etwas nachgelassen. Die Brunngasse wird gesperrt. Der Kommandant und einige Feuerwehrleute orten die Lage und entscheiden, dass schweres Gerät eingesetzt werden muss, da der Baum an der Hauswand und den Dachrinnen aufliegt und der Wipfel einige Meter über das Hausdach hinausragt.

Es regnet noch immer stark. Um 19.30 Uhr sind bereits 10 Feuerwehrkameraden im Einsatz. Bestens mit langen Leitern und Motorsägen ausgerüstet, beginnen sie ihre Arbeit.

Zuerst muss ein dicker Ast unserer Atlaszeder entfernt werden, damit der Hebearm des Einsatzfahrzeuges zur Wipfelspitze gelangen kann, um diese und den Baum zu stabilisieren.

Alle Handgriffe sitzen. Trotz schwieriger Bedingungen und Nässe kommt keine Hektik auf. Teamarbeit steht mit knappen Zurufen im Vordergrund. Die riesige Leiter ist aufgestellt und mit seitlichen Stehern, die von Kameraden gehalten werden, gesichert.

Ein mit der Motorsäge perfekt umgehender und konditionell sehr starker Kamerad klettert zig mal die Leiter auf und ab und berichtet dem Steuermann des Hebearms, der vom Garten aus bedient wird, was zu tun ist und wie der Wipfel entfernt werden kann. Es wird sehr genau darauf geachtet, dass keine zusätzlichen Beschädigungen am Dach und an der Fassade auftreten. Stückchenweise, Meter für Meter wird der Baum vom Wipfel her abgetragen.

Wir müssen ohnmächtig bei den Arbeiten zusehen und hoffen, dass der Schaden am Haus nicht allzu groß ist.

Um 24.00 Uhr ist der Einsatz nach 5 Stunden zu Ende und wir sind froh, dass nicht mehr passiert ist. Dachrinnen und Firstziegel sind arg beschädigt. Wir sind mit einem blauen Auge, dank des Einsatzes und der kompetenten Arbeit der Kameraden der FF Mauthausen, davongekommen.

Auf die Frage an den Kommandanten, was wir zu bezahlen hätten,

antwortete er: "Nix. Das ist unsere ehrenamtliche Aufgabe, in der Not zu helfen. Wir haben dafür die Haussammlung, da können Sie spenden."

Beschämt gaben wir ihm für die Kameraden natürlich ein „Trinkgeld" und hoffen, dass bei dieser Haussammlung entsprechende Spenden getätigt werden, um diverse Gerätschaften ankaufen zu können, die dann bei etwaigen Notfällen, wie dem unsrigen, zum Einsatz kommen.

Unser Dank und höchste Anerkennung für ihre ehrenamtliche Arbeit im Sinne der Allgemeinheit gilt allen Kameraden der FF Mauthausen und jenen die mitgeholfen haben, unseren Notfall so rasch und perfekt zu lösen.

Sicherheit im Eigenheim

Feuerlöscherüberprüfung - von Philipp Fürst

Es ist wieder soweit: Alle zwei Jahre nimmt sich die FF Haid Zeit, um die Feuerlöscher zu überprüfen, die zu uns ins Haus gebracht werden. Damit wollen wir sicherstellen, dass im Notfall auch in den eigenen vier Wänden funktionierendes Löschmittel vorhanden sind. (*Feuerlöscher müssen lt. Gesetz alle zwei Jahre überprüft werden.)

In vielen Fällen können Zimmerbrände bereits in der Entstehungsphase gelöscht werden, noch bevor die Feuerwehr eintrifft. Natürlich nur, wenn man einen funktionstüchtigen Feuerlöscher zur Hand hat und ihn einzusetzen weiß.

Deshalb werden wir auch dieses Jahr wieder eine Feuerlöscher-Übung veranstalten.

Lassen Sie sich von Ihren Feuerwehrleuten zeigen, wie man richtig löscht! Wir freuen uns immer über rege Teilnahme und die Hilfestellung, die wir damit präventiv anbieten können.

Feuerlöscherüberprüfung
11.09.2021: 08:00 -16:00
Abgabe am 10.09, ab 15:00 möglich

FEUERLÖSCHER-ÜBUNG
11.09.2021: um 11:00 & 15:00
vor Ort möglich.

Sollten Sie nicht sicher sein, welchen Feuerlöscher Sie in Ihr Heim stellen sollen, dann beraten wir Sie gerne!

Lesen leben lernen

Informationen aus der Mittelschule - von Sigrid Berger-Mittermayr

Regelmäßiges Lesen ist nicht nur für die sprachliche Entwicklung wesentlich, darin sind sich alle Experten einig.

Um dem Lesen die nötige Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, hat sich der Lehrkörper der MS Mauthausen deshalb darauf verständigt, aus dem Lesen in allen Gegenständen eine wiederkehrende Routine und in weiterer Folge eine Gewohnheit zu machen.

Dem individuellen ebenso wie dem gemeinsamen Lesen wird in jeder Schulwoche eine vereinbarte Zeit eingeräumt, daraus hat sich eine liebgewonnene Tradition entwickelt. In der MS Mauthausen soll somit auch hinkünftig Lesen gelebt werden.

Die Devise „Lesen leben" wurde trotz Fernunterricht und Hürden durch die Covid-Pandemie in allen Jahrgängen mittels diverser Leseprojekte des Deutsch-Lehrkörpers unterstützt.

Die Schüler präsentierten schließlich voll Stolz die unterschiedlichen Ergebnisse ihrer Projektarbeiten in all ihrer Vielfalt allen Interessierten in Form einer Ausstellung in der Schule.

Der Kreativität bei der Ausarbeitung der Leseprojekte waren beinahe keine Grenzen gesetzt.

Die Bandbreite der Projekte reichte somit von Booktrailern, die von den Schülern selbst aufgezeichnet und gestaltet wurden, über Leserollen, in denen unterschiedliche Arbeiten zur gewählten Lektüre in einer Schriftrolle aufgewickelt sind, bis hin zu selbst gestalteten Puzzles zum Buch oder sehr gut gelungenen ersten literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Motiven und Stoffen sowie ganz allgemein mit dem Thema Literatur.

Donauwerkstätten
ARBEITEN & LERNEN

UA

UA

- Unsere neue Standortbeschriftung ist abgeschlossen und von Weitem sichtbar
- Gerne bieten wir regionalen Unternehmen unsere flexible und zuverlässige Zusammenarbeit an: Wir stellen Betrieben unsere Mitarbeiter*innen im Rahmen von
  Gemeinnütziger Arbeitskräfteüberlassung (AKÜ) zur Verfügung. Diese bietet die Möglichkeit, zukünftige Mitarbeiter*innen vor Eintritt in das Unternehmen, ohne großen bürokratischen Aufwand zu beschäftigen und für die zukünftige Arbeitsstelle einzuschulen. Das Ziel der Gemeinnützigen Arbeitskräfteüberlassung ist, dass die betreffenden Arbeitnehmer*innen in ein reguläres Dienstverhältnis übernommen werden.
  Nähere Infos dazu unter: 07238/ 30 110 und gernot.lainer@saum.at
- Präsentation unserer neuen, interaktiven Broschüre- schauen Sie selbst:
  https://www.unserebroschuere.at/SAUM/MailView/
- Neuer Standort für das AusbildungsFit Arbeitsraum- Verkaufslokal in Enns,
  Linzer Straße 15
- Akquirierung und Vernetzung von und mit Mauthausner- Kooperationspartner*innen und Firmen
- Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage und Facebookseite, hier finden Sie auch zahlreiche Fotobeiträge
  www.saum.at
  https://www.facebook.com/VereinSaum

BA

EHLERS
byte und breit das beste kabel
EHLERS GmbH | Marktplatz 12 | 4310 Mauthausen | T 07238 / 2248 | office@ehlers.at | www.ehlers.at

ReVital-Sammeltag

ReVital.
Ökologisch. Günstig. Sozial.

Gesammelt werden vorwiegend:

- Hausrat
- Elektrokleingeräte
- Kleinmöbel

Die gesammelten ReVital-Waren werden geprüft und im **Volkshilfe ReVital-Shop Schwertberg** verkauft.

Für abgegebene ReVital-Waren gibt es eine kleine Belohnung!

Der ReVital-Sammel-LKW ist in folgenden ASZ vor Ort:

- **ASZ Grein:** Mittwoch, 8. 9. 2021, 9-12 Uhr
- **ASZ Perg:** Donnerstag, 9. 9. 2021, 13-16 Uhr
- **ASZ Schwertberg:** Freitag, 10. 9. 2021, 9-12 Uhr
- **ASZ St. Georgen/Gusen:** Freitag, 24. 9. 2021, 9-12 Uhr

unsere Umwelt Profis · ASZ Altstoff · volkshilfe. Oberösterreich

www.revitalistgenial.at

UA

Wein am Frellerhof

Sa 04.09.2021
ab 16:00 Uhr

Weinfest mit Winzern aus den **führenden Weinregionen Österreichs!**

Live Musik • Kunterbuntes Kinderprogramm • Tracht erwünscht!

Moststub'n Frellerhof • Fam. Spindler •
Frellerhofweg 13 • 4310 Mauthausen •

bauerd bei WIRTSCHAFTSBUND MAUTHAUSEN

UA

05. September 2021

FAMILIEN SPIELFEST 2021

SPÖ Mauthausen

AB 11.00 UHR AM SPORTPLATZ
DER MITTELSCHULE MAUTHAUSEN

HÜPFBURG, SPIELESTATIONEN, FEUERWEHR, MUSIK, GRILL, KALTE GETRÄNKE UND NATÜRLICH WIEDER TOLLE HAUPTPREISE

Ersatztermin: Sonntag, 12.09.2021